

Ein Viertel Jahrhundert

offen



EINE-WELT-LADEN

HOLZHAUSEN

Fairer Handel für alle Welt!

Rückblick
auf 25 Jahre

EINE-WELT-LADEN

Holzhausen

anlässlich der Jubiläumsfeier am 11.3.2018

Es war einmal....

... eine Schar von sechs Frauen. Sie hießen Esther, Lipa, Ulrike, Sibylle, Margitta und Martina. Die Frauen verstanden sich gut und sie machten sich über viele Dinge die gleichen Gedanken. So fragten sie sich immer wieder, ob es rechtens sei, dass in der Fremde Menschen lebten, die so arm waren, dass sie ihre eigenen Kinder zu harter Arbeit schicken mussten. Die Kinder konnten nicht zur Schule gehen und keinen Beruf erlernen. Sie würden nie genug Geld verdienen, um später ihre eigenen Familien ernähren zu können. Die Kinder mussten oft die niederste Arbeit verrichten. Auf Feldern und in Fabriken wurden gerne Kinder benutzt, denn sie verlangten nicht viel und taten, wie ihnen aufgetragen wurde. Oft mussten ganze Dörfer Hunger leiden, weil wegen Dürre oder Überschwemmungen keine Ernte eingebracht werden konnte. Manchmal waren aber auch die Könige schuld, die von ihrem Reichtum nichts abgeben wollten. Sie nahmen vielmehr ihren Untertanen noch deren letzte Habe.

Die sechs Frauen fanden das ungebührlich und ungerecht. Eines Tages beschlossen sie, dabei nicht länger zuzusehen. Sie überlegten, wie sie es bewerkstelligen könnten, diesen armen Menschen ein würdigeres Leben zuteil werden zu lassen. Gegen einen König ins Feld zu ziehen, war ihnen nicht möglich. Doch hatten sie die Kunde vernommen, dass es in der Fremde bereits einige Wenige gab, die für rechtschaffene Herren dienen durften. Diese bezahlten ihnen einen angemessenen Lohn und sorgten auch anderweitig dafür, dass es ihnen wohl erging. Was die Menschen herstellten oder ernteten, wurde dann auf schnellstem Wege auf dem Markt verkauft. Und was die Herren erwirtschafteten, verteilten

sie zum größten Teil an die Arbeiter. Selbst im Lande der sechs Frauen, so die Kunde, wurden die Waren feilgeboten.

Esther und ihre Gesellinnen erkannten ihren Weg. Sie wollten dabei helfen, dass die Arbeit der Armen gerecht belohnt würde. Wer in einer Werkstatt arbeitete oder ein Feld bestellte, sollte so viel bekommen, wie ihm zustand und er sollte Pausen machen dürfen, um sich zu erholen. Auch sollte, wenn er krank würde, seine Familie nicht hungern müssen. Viel Hoffnung hatten die sechs Frauen nicht, war doch das Ziel sehr hoch. Aber dann lasen sie einen Satz, der für die Zukunft ihr Motto werden sollte:

Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die
viele kleine Schritte tun, können das Gesicht
der Welt verändern.

Dieser Gedanke gab ihnen Mut und Zuversicht. Und so machten sie sich ans Werk. Sie kauften die Waren dieser gerechten Herren und boten sie den Leuten in ihrem Dorf an. Sie erzählten ihnen von den rechtschaffenen Herren und von den Fremden, die nun reichlich Geld für ihre Arbeit bekamen. Als die Leute das hörten, nahmen sie den Frauen die guten Sachen ab und bezahlten ihnen gerne einen Heller mehr dafür, denn auch sie wollten den Armen helfen. So ging es viele Jahre, bis zum heutigen Tag. Und auch wenn es heute teils andere Frauen sind, die die Waren feilbieten, das Ziel ist das gleiche geblieben.

Und wenn es weiter Leute gibt,
die solchermaßen denken,
dann gibt es auch in Zukunft noch
mehr Recht und Glück zu lenken.

Zur

Geschichte

des Eine-Welt-Ladens

ein paar **Fakten:**

1993

Als Gruppe der ev. Kirchengemeinde Niederdresselndorf starten sechs Frauen den Verkauf fair gehandelter Waren im Gemeindehaus Holzhausen unter dem hoffnungsvoll gewählten Namen: „Eine-Welt-Laden Holzhausen“. Angeregt wurde die Initiative durch die in der Vergangenheit von Erika Spreckelmeyer im Turmsaal fair gehandelten Waren. Eingehende Beratung durch die Gepa (Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt) gehen dieser Entscheidung voraus, ebenso wie die wohlwollende Unterstützung der Kirchengemeinde.

An zwei Nachmittagen wird das Gemeindehaus für den Verkauf der Waren geöffnet. Da auch andere Veranstaltungen dort stattfinden, müssen die Warentische jedes Mal neu aufgebaut werden. Das ist unpraktisch und arbeitsaufwändig bei der geringen Kundenzahl. Der Wunsch nach einer effektiveren Lösung erfüllt sich in der Bäckerei Rothe, die sich zu dieser Zeit im Treibweg befindet. Auch hier muss der Warentisch jedes Mal neu bestückt werden, aber die Kundenzahl ist höher. In den ersten Jahren schwankt die Zahl der Mitarbeiter zwischen sechs und neun.



1998

Die immer noch unbefriedigende Situation des Verkaufs ändert sich mit dem willkommenen Angebot des Heimatvereins, einen Raum in der Alten Schule zu übernehmen, die gerade restauriert wird. Mit frischem Antrieb wird ein neues Ladenkonzept und die

Einrichtung geplant. Dank eines substanziellen Zuschusses des Landes NRW für Projekte der Entwicklungszusammenarbeit kann u.a. ein solides Regalsystem aus einer Behindertenwerkstatt angeschafft werden, was zum einen der Philosophie des fairen Handels entspricht und zum anderen zu einem effektiv gestalteten und oft gelobten Ladenbild beiträgt.

Die offizielle Übergabe des Schlüssels



durch den Vorsitzenden des Heimatvereins, Herrn Ulrich Krumm, und die feierliche Einweihung des Ladens im Beisein des zu der Zeit amtierenden Bürgermeisters Dröge findet am 30.8.1998 statt. Der denkwürdige Anlass wird von einem gemeinsam geplanten Gottesdienst eingeleitet und mit viel Musik begleitet. Ab jetzt ist der Laden im Obergeschoss des dörflichen Treffpunkts wochentags von 16 – 18 Uhr geöffnet, ein Bonus, der durch weiteren Zuwachs des Mitarbeiterstamms ermöglicht wird. Ab Ende 2017 bleibt der Mittwoch davon ausgenommen.

Seit Anbeginn des Eine-Welt-Ladens treffen sich die heute zwölf ehrenamtlich Tätigen regelmäßig jeden Monat, um Aktuelles oder Grundsätzliches zu besprechen. Neben der Führung des Ladens, die vielfältige Aufgaben stellt, hat sich das Team zum Ziel gesetzt, Informationsarbeit zu leisten. Zu diesem Zweck werden immer wieder Veranstaltungen organisiert, wie Vorträge, Ausstellungen und vieles mehr.

Wir – das sind . . .

Jutta Kegel Martina Heide Marga Heide Lipa Höppner Sibylle Müller
Anja Ginsberg Nicola Willmann Ute Kring-Fey Kiddy Rämsch-da
Costa Marianne Kossek Bärbel Kühne Astrid Stark (nicht im Bild)



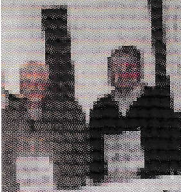
...und waren

Esther Jung Ulrike Müller Margitta Schreiber Christiane Heuschneider Beate
Dietewich Traudl Gorski Gottfried Fischer Andrea Schulz Ellen Rehorn
Gudrun Fries Dorothee Krumm Hertha Stahl Christina Pohl Brunhilde Kollin
Uschi Zok Andrea Thomas

Daneben Kinder, Ehemänner und Eltern, die spontan unseren Dienst übernommen,
ihr handwerkliches Können oder ihre Kraft eingesetzt haben, manches Abendessen
selber zubereiten mußten und vor allem ein offenes Ohr für uns hatten, wenn wir es
brauchten.

Weltladen

Konzept, ein Gewissen und Gehör



"Grupo Sal" spielte sich in die Herzen der Holzhausen

Hilfe für Leprosen

„Den Zirkel des Elends“

zwischen Ohn



Hilfe für Leprosen

Weltladen Holzhausen
Die Weltladen...
Hilfe für Leprosen...
Hilfe für Leprosen...
Hilfe für Leprosen...

„Kleines Abenteuer“ in Ginepro

Lebte Menschen
Das kleine Abenteuer...
Lebte Menschen...
Das kleine Abenteuer...
Lebte Menschen...
Das kleine Abenteuer...

„Hamburger“ verändert die Welt

Das kleine Abenteuer...
Lebte Menschen...
Das kleine Abenteuer...
Lebte Menschen...

Gesicht der Welt

Das kleine Abenteuer...
Lebte Menschen...
Das kleine Abenteuer...
Lebte Menschen...

„Welt-Laden“ in ne



Der Herr schenke
unseren Sehnsüchten Flügel
unseren Zielen Vertrauen
und unserem Denken
Gerechtigkeit

Der Herr schenke
unseren Befürchtungen
Hoffnung
unserer Ungeduld Gelassenheit
und unserem Reden
Gerechtigkeit

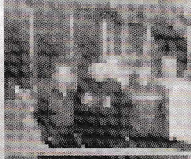
Der Herr schenke
unseren Begegnungen Nähe
unserem Einsatz Segen und
unserem Handeln Gerechtigkeit

(Angela Lohausen)

Gebet zum Jubiläumsgottesdienst
des Eine-Welt-Ladens am 11.3.2018

Eine-Welt-Laden Holzhausen gestaltet Erntedank-Gottesdienst

Am 5. Dezember...
Die Weltladen...
Hilfe für Leprosen...
Hilfe für Leprosen...
Hilfe für Leprosen...



Das ist...
Hilfe für Leprosen...
Hilfe für Leprosen...

Während der 25 Jahre seines Bestehens hat der Eine-Welt-Laden Holzhausen aus den Mitteln seines erwirtschafteten Gewinns mehrere Projekte unterstützt. Bei der Auswahl der Spendenehmer ist uns ein direkter und beständiger Kontakt wichtig. Dies ist gegeben bei:

Shanti Leprahilfe Dortmund e.V.

- umfassende Anlaufstelle für Kranke, deren Familien und andere Notleidende mit Krankenhaus, Werkstätten, Wohnmöglichkeiten, biologischem Landbau, etc. (www.shanti-leprahilfe.de)

Straßenkinderarbeit in Lima e.V.

- beherbergt und fördert Straßenkinder (www.strassenkinder-lima.de)

Utho Ngathi Südliches Afrika e.V.

- arbeitet mit und für Behinderte (www.uthongathi.org)

Pan y Arte e.V.

- fördert Kinder und Jugendliche in Nicaragua durch Kunst und Kultur (www.panyarte.de)

Oyak e.V.

- baut Schulen in Guatemala (www.oyak.de)

desweiteren:

ein Patenkind in Nicaragua während seiner gesamten Schul- und Ausbildungszeit

Opfer der Erdbeben-Katastrophe 2010 in Haiti

Aufbau einer Zuckerrohrmühle auf Philippinen nach Taifun 2013



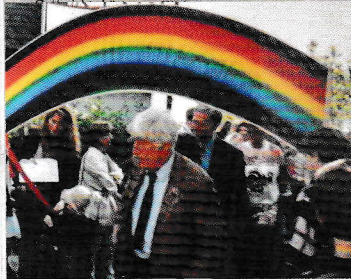
Übrigens: Gerne nehmen wir auch Spenden für unsere Projekte entgegen. Oder wenden Sie sich direkt an die Vereine!

Was war los im EWL?



Goldschmied konnte man jetzt in Holzhausen über die Schulter schauen.

sicht der Welt verändere
Laden* Holzhausen informierte über Hilferu



Trommel-Workshop fand großen Anklang
Veranstaltung des Eine-Welt-Ladens in der Alten Schule von Burbach-Holzhausen



Begleitend bei der Woche waren die Fachkurse ein Trommel-Workshop, den der Eine-Welt-Laden in der Alten Schule in Burbach-Holzhausen veranstaltete.

Zwischen Ohnmacht und Hoffnung
Zehn Jahre „Eine-Welt-Laden“ in Holzhausen / „Grupo Sal“ erfreute die Zuhörer



merikanische Band „Grupo Sal“, zwei anlässlich der zehnjährigen Bestehens

1993 September
Einweihung des EWL mit Gottesdienst

1994 September
Einjähriges Jubiläum
Wir gestalten einen Gottesdienst
Heidi König vom EWL Geisweid berichtet über Nicaragua und vermittelt Patenkind Miriam Bunt
Buntes Angebot im Gemeindehaus:
Goldschmied aus Peru, Folklore tänze aus Südamerika mit Esther Kottscheid (Jung)

1998 30. August
Einweihung neuer Laden in Alter Schule
Gottesdienst mit Pastorin Dahm,
Musik mit Michael Kramp u.a.
Feierliche Übergabe des Schlüssels

2000 September
Projektwoche an der Grundschule Holzhausen
„Verantwortung für unsere eine Welt“
In Zusammenarbeit mit der Schule übernehmen wir die Unterthemen „Schokolade und Bananen“ und „Kinderarbeit am Beispiel Teppichknüpfen“ (Gottfried baut 2 Knüpfrahmen)

20. September (im Rahmen der Projektwoche)
Sergio Vesely (bildender Künstler, Poet, Liedermacher) macht Kunst aus Abfall mit den Kindern in der neuen Schule und singt in der Alten Schule

2000 11. November
Trommel-Workshop mit Rainer Emerson aus Wuppertal mit Bewirtung

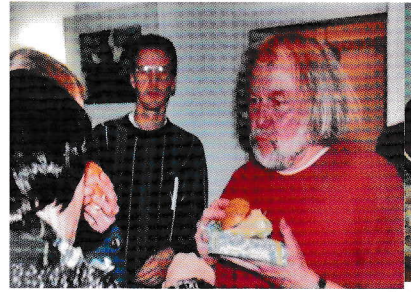
2000
Konzert mit Grupo Sal „Canto del Agua“ und Markus Hering mit Texten, von uns ausgewählt, im Gemeindehaus

materialien: von Dreiecken und Ingeren über den schmalen Dünkel-Dünkel bis die abschließenden Dreiecke. Die Dreiecke sind für die Zeit, die man braucht, um die Dreiecke auf der Erde aufzunehmen und sie zu bewegen. Sie sind ein wesentlicher Bestandteil des Lebens. Man kann sie nicht wegnehmen, sie sind Teil des Lebens und sind Teil des Lebens. Sie sind Teil des Lebens.

Nach einer kurzen Einführung in die Welt der Musik und der Musikanten, die sich nach einem ersten Unterricht und dem halbwegs erfolgreichen und zählbaren im musikalischen Gebiet besondert. Nach dem ersten Unterricht, der die Musikanten in die Welt der Musik einführte, wurde ein kleiner Einblick in die Welt der Musik gegeben. Die Musikanten wurden in die Welt der Musik eingeführt und die Musikanten wurden in die Welt der Musik eingeführt.

Viele kleine Schritte zwischen Ohnmacht und Hoffnung waren notwendig, um die Welt der Musik zu entdecken. Die Welt der Musik ist ein Ort, an dem man die Welt der Musik entdecken kann. Die Welt der Musik ist ein Ort, an dem man die Welt der Musik entdecken kann.

2001 6.November
Siegfried Pater hält Vortrag:
Wie ein Hamburger die Welt erobert



2003 10.Mai
Grupo Sal mit Maiz y Fuego
Gudrun malt ein imposantes Banner mit dem
Titelbild der CD

2003 19.Juli
Tanz-Workshop „Ven a bailar“ mit Esther
Kottscheid und Gottfried H.



2003 5.Oktober
Erntedank-Gottesdienst „Alle sollen satt
werden“ mit Kaffee und Kuchen

2005 3.September
Fest der Kulturen in Zusammenarbeit
mit dem Heimatverein
Bürgermeister Ewers wird gegen den
neuen Kaffee „Hickenbohne“ aufgewogen,
den er zum Verzehr im Rathaus kauft



2006 27.April
Vortragsabend über Zotter-Schokolade
von DWP

2007 November
Ausstellung von Shanti Leprahilfe e.V.
Produkte der dortigen Bewohner und
Anschauungsmaterial über das Projekt
Vortrag von Siegfried Pater über seinen Besuch
dort in Nepal



2008 7.März
Gottesdienst mit Pastorin Schaaf von
Shanti Leprahilfe Verein mit Übergabe
einer Spende

2009 25.September - 10.Oktober
Ausstellung von Inkota
„Abgeerntet - Wer ernährt die Welt?“ (Netzwerk
entwicklungspolitischer Gruppen, Weltläden,
Kirchengemeinden und wird von verschiedenen
Organisationen)

2010 11. November

Vortrag „Xocaotl“ über Kakao vom
Regionalleiter der Gepa Bede Godwill



2011 30. September und 15. Oktober

Trommelspaß und Gaumenfreuden mit
Thomas Bräutigam aus Wuppertal

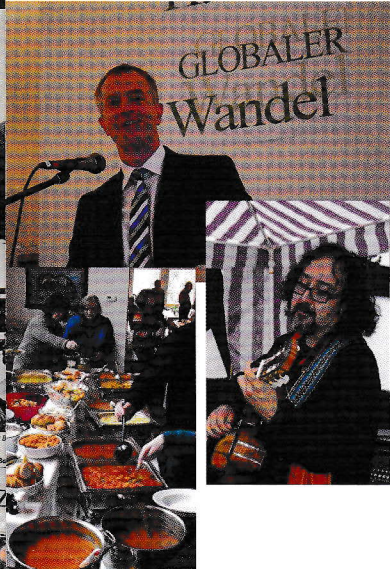


2012

Konzert mit Grupo Sal und Mehrdad Zaeri,
Videokünstler, Zeichner, Poet und Autor, aus
Isfahan in der Kirche

2013 März

Teilnahme an der Hickenmesse
in der Hickengrundhalle



2013

Jubiläumsveranstaltungen

3. Februar Festlicher Gottesdienst
(Was ihr getan habt...)
und Mittagessen im Gemeindehaus

27. April Faires Frühstück
in der Guten Stube

7. Juni Vortrag und Diskussion von und mit
NRW Umweltminister Johannes Remmel
„Fairer Handel-Globaler Wandel“

14. September Faire Hickenmeile
(Bunter Markt, fair und bio)
zwischen Alter Schule und Gemeindehaus
mit verschiedenen Musikgruppen

2017 6. Oktober

Vortrag über Utho Ngathi von Andreas
Wörster im Gemeindehaus

Außerdem:

Faire Frühstücke 2014,15,16

Teilnahme mit Verkaufsstand und/oder
Safttheke an mehreren Dorffesten

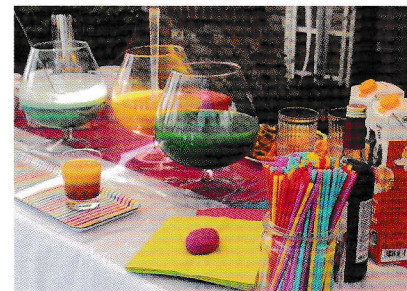


Infostand beim Nahkauf

Verkaufsstand bei allen Weltgebetstagen
der Frauen



Vorbereitende Infoabende für Weltgebets-
tage in Zusammenarbeit mit der
Frauengruppe



Gestaltung von Konfirmandenstunden

Teilnahme mit Bananenstand an
Veranstaltungen des Kreiskirchenamts
in Siegen



Infoabende für Frauengruppen

Info und Essen für Kindergarten- und
Schulgruppen



mehrmalige Mitgestaltung des Unterrichts
an der Realschule Burbach

Übrigens!

„Was wir gerne mal wissen wollten...“

Interview mit dem Team des Eine-Welt-Ladens Holzhausen

Was hat euch während all der 25 Jahre bewegt, den fairen Handel hier im Hickengrund zu betreiben?

Ganz einfach: Es geht uns um mehr Gerechtigkeit in der Welt. Durch unsere Arbeit wollen wir mithelfen, dass Kinder eine Schulbildung erhalten können und Menschen ihre Heimat nicht aus Armut verlassen müssen. Wir möchten, dass Menschen eine medizinische Grundversorgung und eine gewisse soziale Sicherheit gewährleistet wird. Alles Dinge, die in unseren Wirtschaftsländern als selbstverständlich gelten.

Warum beschäftigen euch diese Missstände offenbar so sehr, dass ihr unentgeltlich einen Teil eurer Freizeit dafür hergibt?

Es sind verschiedene Dinge, die uns antreiben. Zum einen können wir diese Diskrepanz zwischen unterentwickelten und Wirtschaftsländern nicht akzeptieren. Uns stellen sich spezielle Fragen wie :

Darf es sein, dass Menschen ihr Ackerland genommen wird, weil sie mit den „Großen“ nicht mehr mithalten können ?

Darf es sein, dass Menschen zu Dumpinglöhnen ohne Schutzmaßnahmen in maroden Fabrikgebäuden ohne Notausgänge oder in einsturzgefährdeten Minen arbeiten?

Darf es sein, dass Kinder arbeiten müssen, weil ihre Eltern nicht genug verdienen können, die Familie zu ernähren?

Darf es sein, dass Menschen auf Feldern arbeiten, während Flugzeuge über ihnen Pestizide versprühen ?

Und dann fragen wir uns natürlich nach den jeweiligen Gründen. Einer der Gründe, warum dieses Gefälle zwischen hier und dort so gravierend ist, liegt darin, dass wir in den hochentwickelten Ländern oft nur auf das Preisschild einer Ware blicken, ohne uns bewußt zu machen, wie und auf wessen Kosten sie hergestellt oder angebaut wurde. Natürlich richtet sich der gesamte Welthandel nach diesem Umstand aus und es entsteht eine fatale Kette: Niedriger Endpreis – rationalisierte Produktion – schlechte Löhne – fragile Existenz – Verlust der Würde. Wir möchten da nicht mitmachen.

In wie weit könnt ihr mit einem kleinen Laden in einem 2500 Seelen-Dorf etwas daran ändern?

Gute Frage! Ein wenig Mut gibt uns das Motto, das uns seit Gründung unseres Ladens begleitet: Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern. 25 Jahre handeln wir nun danach.

Aber manchmal wünschten wir uns auch einmal ein paar mehr kleine Leute, die mit uns kleine Schritte machen. Zu dem Zweck organisieren wir immer mal wieder Informationsveranstaltungen, Vorträge, Ausstellungen, usw. Wir sind präsent bei Dorffesten oder anderen besonderen Anlässen und hoffen, auf diese Weise mehr Verständnis und ein empfindlicheres Bewußtsein für die Bedeutung des fairen Handels zu wecken. Je mehr Leute sich z.B. dazu entschließen, für ihre morgendliche Tasse Kaffee ca. 3 Cent mehr zu zahlen, desto mehr kann für das Wohl der betroffenen Menschen erreicht werden.

Wie seht ihr die Zukunft des fairen Handels im Hickengrund?

Der faire Handel im allgemeinen erfährt seit Jahren einen

stetigen Anstieg. Das liegt zum einen daran, dass auch Supermärkte und Discounter inzwischen fair gehandelte Waren als Marktlücke entdeckt haben und zum anderen sich ein globalisierteres Wissen breit macht, das besonders auch bei jüngeren Menschen zu einem bedachterem Einkaufsverhalten führt. Was diese Tendenz unterstützt, ist, dass die fair gehandelten Produkte oft aus biologisch zertifiziertem Anbau stammen.

Insofern sind wir zuversichtlich, dass diese Entwicklung sich auch in unserer ländlichen Gegend fortsetzen kann.

Wie sieht die Zukunft eures Teams aus?

Einige von uns sind nun tatsächlich schon 25 Jahre mit dabei, andere haben teilweise inzwischen ein fortgeschrittenes Alter. Manche haben uns bereits aus Altersgründen verlassen. Früher oder später kommen wir nicht um eine Verjüngungskur herum. Deshalb halten wir die Augen auf nach Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern, die frisches Engagement mitbringen und mit beitragen wollen zu mehr Gerechtigkeit für alle. Dabei sei erwähnt, dass wir ehrenamtlich tätig sind. Die Arbeit besteht übrigens nicht alleine aus dem Verkauf für zwei Stunden ein oder zwei Mal im Monat. Andere Aufgabengebiete, die gewisse Interessen oder Stärken voraussetzen wären die Ladendeko, der Einkauf, die Presse- und Werbearbeit, etc. Sehr willkommen wäre jemand, der unsere Facebook-Seite auf dem neusten Stand halten oder sogar eine Internetseite einrichten und pflegen würde. Wer dazu Lust hat und unsere Ziele mitverfolgen möchte, kann sich gerne bei uns melden.

Gutes Gelingen und viel Erfolg für die Zukunft des fairen Handels !

Dank

Wir, die Mitarbeiterinnen des Eine-Welt-Ladens Holzhausen, möchten uns hier ganz herzlich bedanken für die vielfältige Unterstützung, die wir im Laufe der 25 Jahre erfahren haben durch

unsere Kunden
die Kirchengemeinde
Herrn Pfarrer Heuschneider
die Kommunalgemeinde
Herrn Bürgermeister Ewers
Vertreter der Gepa
und andere Fair-Handels-Unternehmen
den Vorstand des Heimatvereins als Vermieter
die Volksbank Siegerland e.G.
regionale Pressevertreter
unsere ehemaligen Mitarbeiter
unsere Familien
und
-last but not least-
uns gegenseitig

„Wir können alle stolz darauf sein, dass die Idee lebendig geblieben ist.“

Horst Köhler zum 40 jährigen Jubiläum der Gepa



voba-si.viele-schaffen-mehr.de

Crowdfunding fürs Siegerland

10 €

100 €

40 €

15 €

Knappe Vereinskasse?

Durch „Viele schaffen mehr“ lassen sich Unterstützer finden und Projekte endlich realisieren!



www.voba-si.de

Siegen / 23 000



Volksbank
Siegerland eG